

## Tinnitus

→ und der heilende Griff gegen das Pfeifen im Ohr.

Zwei kleine aber sehr wichtige Muskeln spielen in der Entstehung von Tinnitus eine wichtige Rolle

Davon bin ich überzeugt. Meine Behandlungserfolge geben mir Recht.

Der Fascienzug durch bestimmte Nackenmuskeln kann bewirken, dass die Ohrgeräusche leiser werden oder verschwinden.

Ich ziehe systematisch durch die schmerzhaft verspannte Nackenmuskulatur und nach 32jähriger Praxiserfahrung bin ich der Meinung dass Tinnitus mit ganz speziellen Muskeln zusammenhängen.

Es sind 2 Muskeln die sich tief im Nacken verstecken, den Musculus splenius capitis und den Muskel Semispinalis capitis.

Nach einer Fascienbehandlung an der Nackenmuskulatur berichten die Patienten, dass der Ton leiser würde oder gar verschwand.

Aber wie können Nackenmuskeln Ohrtöne auslösen?

Die Auswirkung erklärt sich wie folgt:

Im Nacken liegen Muskeln und Nerven eng beieinander und nah an den Ausläufen des Stammhirns.

Jeder Muskel sendet ununterbrochen elektrische Impulse ans Gehirn, um zu melden was er macht.

Wenn dieser dauerhaft verkrampft ist, durch Überlastung, einseitiger Belastung oder Schonhaltung sendet er vielmehr Signale.

Diese Überaktivität kann quasi zu einem Kurzschluss führen, da dies auch im benachbarten Stammhirn eine Überaktivität auslöst.

Denn dort befinden sich zwei Hirnnervenkerne (Nucleus cholearis u. Nucleus vestibularis)

Einer ist für das Hören zuständig der andere fürs Gleichgewicht.

Die starke Aktivität in diesen Nervenkerne führt dann zu folgenden Symptomen wie Ohrgeräusche und Schwindel.

So kommt es das die tiefen Nackenstrecker die besonders bei vorgebeugter Haltung (Blick auf Bildschirm)

Verspannen und einen Tinnitus auslösen können. Ich weiß, dass Menschen mit Tinnitus oft Kopfarbeiter sind, die viel um die Ohren haben und unter Stress stehen.

Wenn diese Fehlbelastung durch die Fascientherapie angegangen wird und damit das muskuläre Ungleichgewicht therapiert wird geht es ihnen meist deutlich besser.